



Virtuell vernetzte Sprachwerkstätten an europäischen Schulen – Ziele und Projektinhalte von VISEUS

**Prof. Dr. Ingrid Kunze
Institut für Erziehungswissenschaft,
Universität Osnabrück**

EU-Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen (LLP)

COMENIUS Schulbildung	ERASMUS Hochschul- bildung und akademische Ausbildung	LEONARDO Berufliche Aus- und Weiterbildung	GRUNDTVIG Erwachsenen- bildung
Querschnittsprogramm: 4 Schwerpunkte Entwicklung politischer Strategien Sprachenlernen Neue Technologien Dissemination			
Programm Jean Monnet: 3 Schwerpunkte Aktion Jean Monnet (europ. Integration als Gegenstand der akadem.Forschung), Europäische Einrichtungen, Europäische Vereinigungen			

COMENIUS-Programm – Schwerpunkte 2006

- Förderung des Sprachenlernens und der Sprachenvielfalt
- Muttersprache plus zwei weitere Fremdsprachen vom jüngsten Kindesalter an → Lehrerfortbildungen für den Sprachunterricht mit jüngeren Kindern und dafür geeignete Lehr-Lern-Materialien
- Ziele: angemessenes Niveau beim Lesen, Verstehen, Schreiben und Sprechen zweier Fremdsprachen, interkulturelle Kompetenzen und die Fähigkeit, Sprachen zu erlernen
- verbesserter Sprachenunterricht: ganzheitliche Sprachkonzepte; Konzepte mehrsprachiger Verständigung, die Lernende ermutigen, sich der Ähnlichkeiten zwischen den Sprachen bewusst zu werden, was die Basis für die Entwicklung rezeptiver Mehrsprachigkeit bildet

Das VISEUS-Team in Finnland



Finnland

- Universität Vaasa
- Marttilan Koulu
Seinäjöki



Italien



- Pädagogisches Institut für die deutsche Sprachgruppe Bozen
- Mittelschule Partschins

Niederlande

- Hoogeschool Edith Stein Hengelo
- Expertisecentrum Nederlands
- Europa School Hengelo



Österreich

- Universität Graz
- Übungsvolksschule der Pädagogischen Hochschule Graz
- Hauptschule St. Leonhard Graz



Ungarn

- Westungarische
Universität Göyr
- Rado Tibor
Grundschule
- Kalman Öveges
Übungsschule



Deutschland



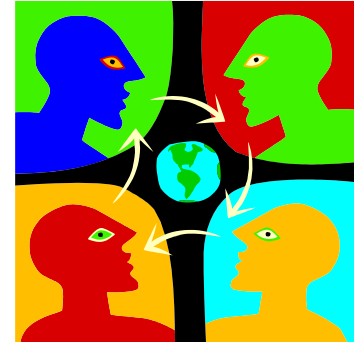
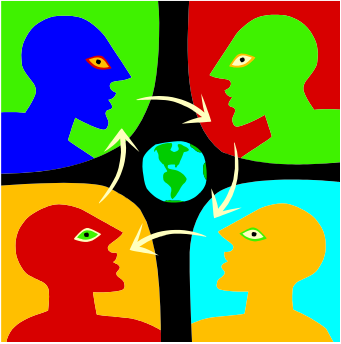
- Universität Osnabrück (Projektkoordination)
- Heiligenwegschule
- Käthe-Kollwitz-Schule



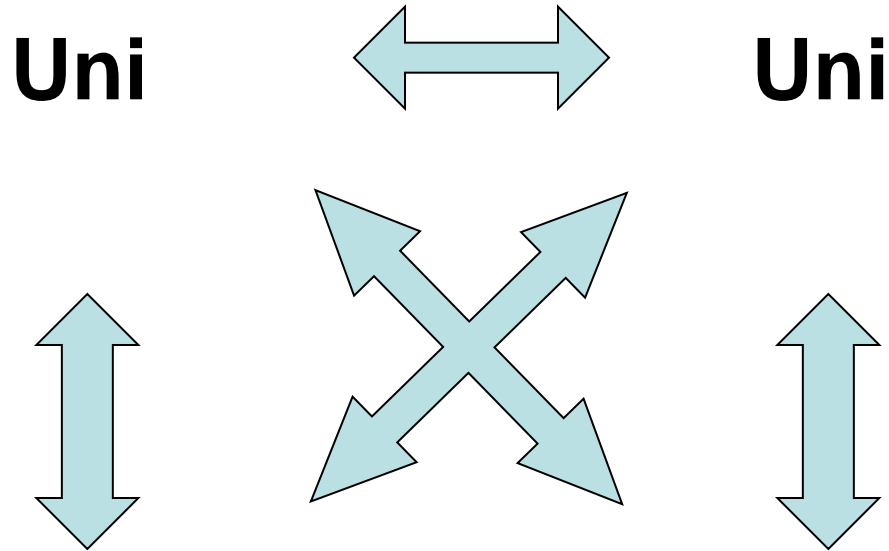
Projektpartner

- Finnland: Universität Vaasa, Marttilan Koulu Seinajöki
- Italien: Pädagogisches Institut für die deutsche Sprachgruppe Bozen, Mittelschule Partschins
- Niederlande: Hoogeschool Edith Stein Hengelo; Expertisecentrum Nederlands, Europa School Hengelo
- Österreich: Universität Graz, Übungsvolksschule der Pädagogischen Hochschule Graz, Hauptschule St. Leonhard Graz
- Ungarn: Westungarische Universität, Rado Tibor Grundschule, Kalman Öveges Übungsschule
- Deutschland: Universität Osnabrück (Projektkoordination), Heiligenwegschule, Käthe-Kollwitz-Schule

Kommunikation

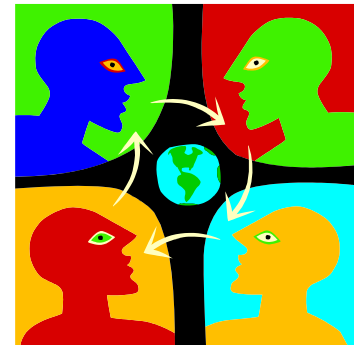
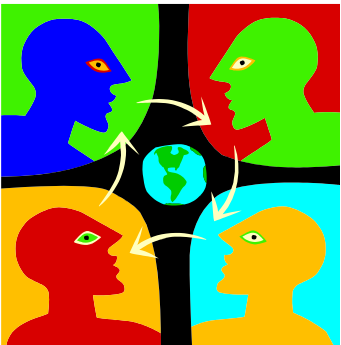
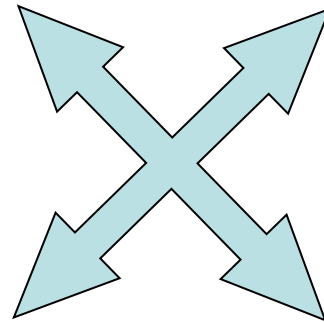
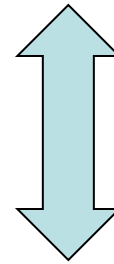
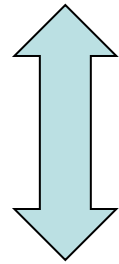


Kommunikationsstruktur:



Uni

Uni



Schule



Projektziele

- Vernetzung und Wissensaustausch auf europäischer Ebene und Entwicklung eines gemeinsamen sprachdidaktischen Konzepts
- Aufbau von virtuell vernetzten Sprachwerkstätten an allen Projektschulen
- Entwicklung und Einsatz eines europäischen Online-Wörterbuchs für Schülerinnen und Schüler
- Erarbeitung eines online-basierten europäischen Fortbildungskurses
- Durchführung wissenschaftlicher Begleitstudien

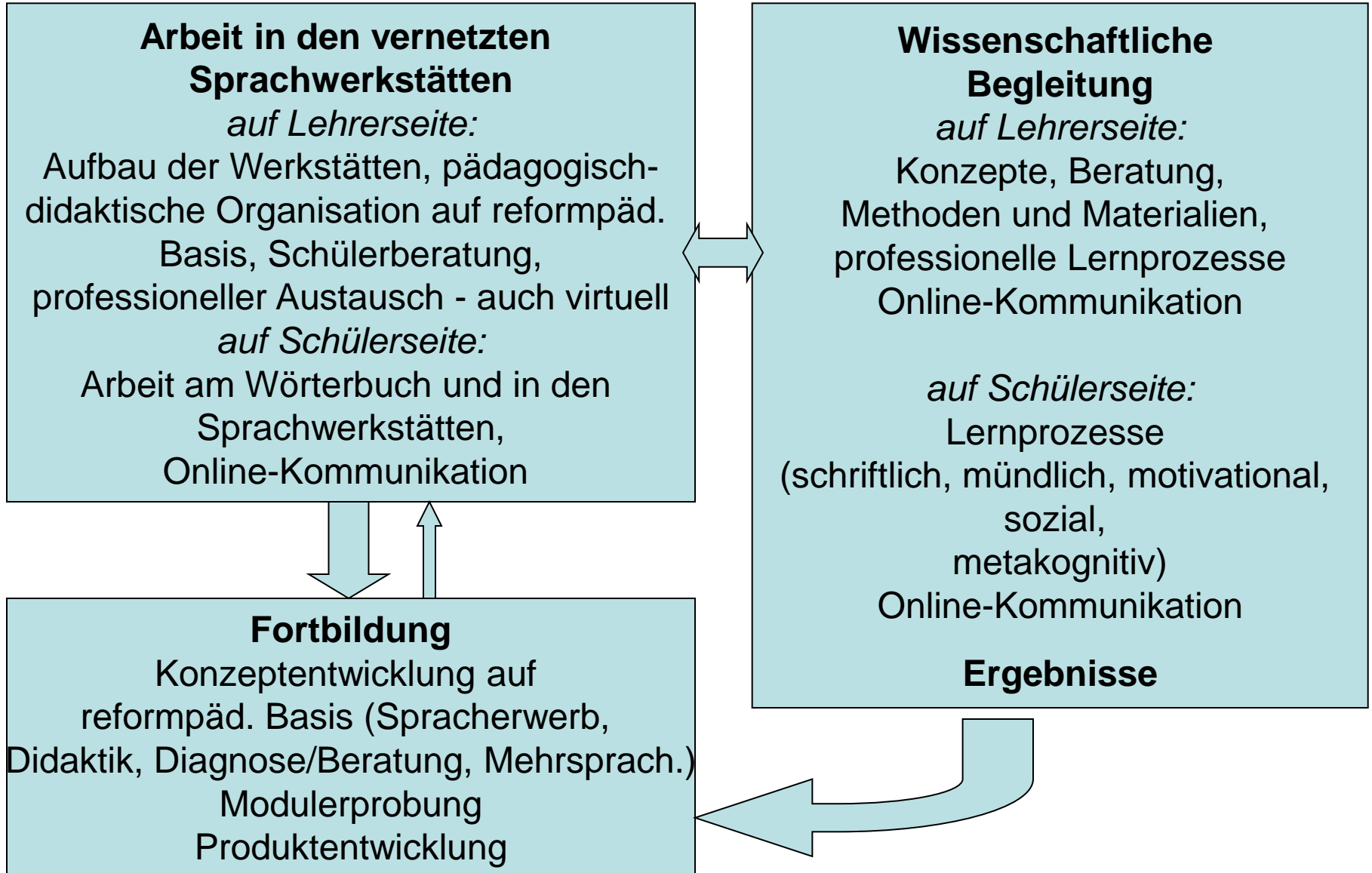
Projektergebnisse

- erprobte Wörterbuch-Software
- individuelle und/oder Gruppenwörterbücher, europäisches Schüler-Wörterbuch „Euroklex“
- Band mit Schülertexten aus der virtuellen Schreibwerkstatt
- online-basierter und ausbaufähiger Fortbildungskurs für Lehrerinnen und Lehrer in fünf Sprachen
- Veröffentlichung der Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung

Arbeitsweisen im Projekt

- **Hochschulen, Institute:** Software, Fortbildungsmodule, wissenschaftliche Begleitung, Beratung der Schulen
- **Schulen:** Erprobung und Einsatz der Instrumente, Beratung bei den Fortbildungsmodulen
- **halbjährliche Arbeitstreffen**, verbunden mit Schulbesuchen
- **Kommunikation** über die Plattform des Projekts (Foren), Mail, Skype, SMS, Telefon, Videokonferenz - und Brief (?)
-

wissenschaftliche Begleitung



Zentrale Fragen der wissenschaftlichen Begleitung

1. Wie arbeiten die Schüler/innen mit den Instrumentarien Wörterbuch, freies Schreiben und blick und wie entwickeln sich dabei ihre Kompetenzen? **Wie lernen die Schüler/innen dabei?**
2. Wie unterstützen die Lehrer/innen (und ggf. Studierende) die Schüler/innen beim Umgang mit den Instrumentarien Wörterbuch, freies Schreiben und blick und wie entwickeln sich dabei ihre pädagogischen Kompetenzen? **Wie lernen die Lehrer/innen dadurch professionell weiter?**

Schülerstimmen:

„...Von April bis Mai haben die Mittelschüler der Klassen 3b und 2b Partschins (38 SchülerInnen) am Projekt teilgenommen. Bei dieser Aktion bekam jeder Schüler die Möglichkeit sich mit Hilfe eines Steckbriefes vorzustellen und mehrere Partner anzusprechen. Im Computerraum konnte man über Internet mit diesen Partnern kommunizieren. Man konnte Fragen stellen. Besonders gefallen hat mir, dass man sehr frei arbeiten konnte. Man konnte sich die Leute selbst aussuchen. Nicht gut fand ich, dass einige Schüler nicht zurück geschrieben haben ...“

Europäisches Sprachensiegel 2009

- Titel des Wettbewerbs:
**Mehrsprachigkeit:
Trumpfkarte Europas -
Kreativität und Innovation
beim Fremdsprachenlernen
und -lehren**
- Jury mit Experten aus den Kultusministerien der Länder, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Nationalen Agentur „Bildung für Europa“ unter Beteiligung von Experten aus Belgien und den Niederlanden
- vier Projekte ausgezeichnet

